



Rechtsanwälte
Dr. Wolfgang Denk
Dr. Ernst Schmidt

*
Postscheck: Leipzig Nr. 54 538
Fernsprecher: 20276

16. Sep. 1940

508/40

Leipzig C 1, am 12. Sept. 1940
Brühl 4 (Ecke Hainstraße)

SF

praes
resp

An den

Herrn Präsidenten des Reichsinstituts für ältere
deutsche Geschichtskunde

Prof. Dr. E. Stengel,

Berlin NW 7.

Charlottenstrasse 41 .

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf Veranlassung des F.W. Hendel Verlages setze ich mich mit Ihnen in Verbindung, um festzustellen, wann die von Ihnen angeregte weitere Aussprache stattfinden kann. Ich stehe Ihnen hierfür am Montag, dem 16., oder am Donnerstag dem 19. September 1940 zur Verfügung und bitte um möglichst postwendende Mitteilung, wann Ihnen mein Besuch angenehm ist.

Es wäre mir lieb, wenn die Besprechung bereits am Vormittag stattfinden könnte, womöglich im unmittelbaren Anschluss an meine Ankunft in Berlin (9.14 Uhr, erforderlichenfalls auch schon 8.31 Uhr), da ich im Verlaufe des Nachmittags gern noch einige andere Vorhaben erledigen möchte.

Ich empfehle mich Ihnen.

Brief-

Telegramm am 16.9.40 ab:

Rechtsanwalt Schmidt, Leipzig C 1, Brühl 4

Besuch Donnerstag 19. nach 9.14 Uhr
willkommen. Reichsinstitut

Heil Hitler!

Rechtsanwalt

W. Denk